

# BILDUNG

Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH

6 | 2020

# SCHWEIZ

Ein bunter Strauss vom Lehrmittelmarkt

Corona: Gemeinsam geht es besser



**Ausgabe 6 | 2020 | 2. Juni 2020**

Zeitschrift des LCH, 165. Jahrgang der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerzeitung (SLZ) BILDUNG SCHWEIZ erscheint 11 Mal jährlich

**Impressum****Herausgeber/Verlag**

Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH

- Dagmar Rösler, Zentralpräsidentin
- Franziska Peterhans, Zentralsekretärin
- Beat A. Schwendimann, Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH

**Zentralsekretariat und Redaktion**

Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich  
Telefon 044 315 54 54  
E-Mail: bildungschweiz@LCH.ch  
Internet: www.LCH.ch, www.bildungschweiz.ch  
Erreichbar Mo–Do, 8–12 Uhr und 13.30–16.45 Uhr, Fr bis 16 Uhr

**Redaktion**

- Belinda Meier (bm), Leitende Redaktorin
  - Deborah Conversano (dc), stellvertretende leitende Redaktorin (bis 31.7.2020)
  - Maximiliano Wepfer (mw), Redaktor Print/Online
  - Anna Walser (aw), Redaktorin Print/Online
  - Patricia Dickson (pdi), Redaktorin Print/Online
- Ständige Mitarbeit: Adrian Albisser (Bildungsnetz), Claudia Baumberger, Peter Krebs, Marina Lutz (Cartoon), Christian Urech, Roger Wehrli, Christa Wüthrich, Michael Merker/Christine Zanetti (Schulrecht)

**Abonnemente/Adressen**

Bestellungen/Adressänderungen:  
Zentralsekretariat LCH, 044 315 54 54, adressen@LCH.ch  
Adressänderungen auch im Internet:  
www.bildungschweiz.ch  
Für Aktivmitglieder des LCH ist das Abonnement im Verbandsbeitrag (CHF 74.– pro Jahr) inbegriffen  
Jahresabonnement für Nichtmitglieder:  
Schweiz CHF 108.50, Ausland CHF 183.50  
Einzelexemplar CHF 10.25, ab dem 8. Expl. CHF 7.20 (jeweils plus Porto und MwSt.)

**Dienstleistungen**

Bestellungen/Administration: Zentralsekretariat LCH, 044 315 54 54, adressen@LCH.ch  
Reisedienst: Monika Grau, m.grau@LCH.ch

**Inserate/Druck**

Inserateverkauf: Martin Traber, Fachmedien, Zürichsee Werbe AG, Tel. 044 928 56 09 martin.traber@fachmedien.ch  
Mediadaten: www.bildungschweiz.ch  
Druck: FO-Zürisee, 8132 Egg ZH  
ISSN 1424-6880 Verkaufte Auflage: 42 199 Exemplare (WEMF/SW-Beglaubigung)

**LCH**  
DACHVERBAND  
LEHRERINNEN  
UND LEHRER  
SCHWEIZ

**Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Der Unterricht findet seit dem 11. Mai wieder vor Ort statt. Doch wie das genau aussieht, ob im Sommer Zeugnisse geschrieben werden, ob der Schwimmunterricht stattfindet, wie die Lehrpersonen geschützt werden, all das unterscheidet sich stark. «Zusammenfassend zeigt sich schweizweit ein Flickenteppich von unterschiedlich ausgearbeiteten Regelungen und Umsetzungspraktiken», lautete eine Bilanz der Umfrage unter den Kantonalsektionen des LCH zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts (S. 10). Der LCH hatte sich für einheitliche Lösungen starkgemacht und das Fehlen von weitergehenden, verbindlichen Regelungen bemängelt. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) schrieb hingegen in einer Mitteilung, die föderale Organisation trage zum Gelingen bei (S. 7). Wie sich die getroffenen Massnahmen auswirken, das wird sich – wie vieles im Leben – erst im Rückblick beurteilen lassen.

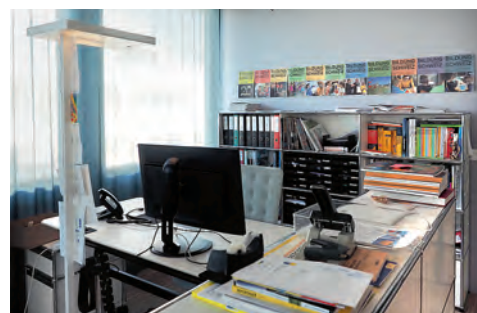
Die Welt der Lehrmittel ist bunt und vielfältig. Das zeigt sich auch in der vorliegenden Ausgabe von BILDUNG SCHWEIZ, in der wie jeden Juni ein Schwerpunkt auf Lehrmitteln und Weiterbildung liegt. Ab Seite 19 stellen wir Ihnen Produkte für verschiedene Bereiche vor, von Ethik über Sport, Mathematik oder Musik bis zu Natur und Technik. Bei vielen nimmt das Digitale einen wichtigen Stellenwert ein. Manche, wie der «Schulsportplaner» oder die Plattform «Wallis 2030», gibt es ausschliesslich als Webversion. Die Reportage ab Seite 33 zeigt zudem, wie mit einem Weiterbildungsangebot Erkenntnisse aus dem Buch «Lernen sichtbar machen» des neuseeländischen Pädagogen John Hattie für die Praxis nutzbar gemacht werden.

Ein Nutzen für beide Seiten wird mit dem Projekt «Chancen trotz Corona» der PH Zug angestrebt. Angehende Lehrerinnen und Lehrer unterstützen Kinder, für die sich der Fernunterricht während der Coronazeit als nachteilig erwiesen hat. Die Begleitung geht voraussichtlich noch bis zu den Sommerferien weiter, denn «viele Schwierigkeiten, die in der Zeit bis zum 11. Mai entstanden sind, werden erst mit der Zeit sichtbar werden», ist in der Reportage ab Seite 40 nachzulesen.

Wie können Apps dabei helfen, Kinder zum Schreiben zu motivieren? Welche Jugendbücher küren Jugendliche zu ihren Favoriten und schliesslich zum «Bookstar»? Diesen Fragen gehen wir in unserer Serie «Lesen und Schreiben» nach.

**Gute Lektüre!**

**Deborah Conversano**  
Stellvertretende leitende Redaktorin



Arbeiten vorwiegend zu Hause statt vor Ort: Das Redaktionsbüro bleibt meist unbesetzt. Foto: Maximiliano Wepfer

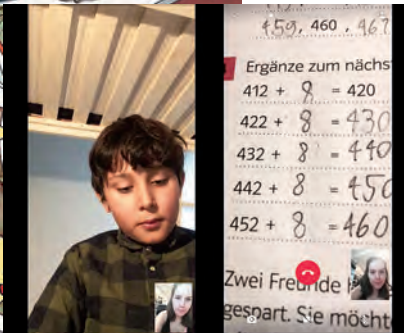




**7** Lehrerdachverbände fordern Schub in der digitalen Bildung.



**19** Im Frühsommer erscheinen viele neue Lehrmittel. BILDUNG SCHWEIZ stellt fächerübergreifende Beispiele und solche für Schulsport, Ethik, Musik und Mathematik vor.



**40** Studierende der PH Zug bieten Chancen trotz Corona.

**12** Wie «Bookstar» die Leselust bei Jugendlichen weckt.



**33** «Luise» deckt Lernprozesse auf und fördert damit den Lernerfolg.

Fotos auf diesen Seiten: iStock/PeopleImages, Lehrmittelverlag Zürich/Konrad Beck, Seraina Traub/instagram.com/book.cactus, Rebekka Bachmann, Marcel Hegetschweiler

Titelbild: Bei «Chancen trotz Corona» ziehen Kinder und Studierende am selben Strang. Illustration: Marina Lutz

## AKTUELL | AUS DEM LCH

- 7 Corona soll zu Impulsen für digitale Innovation an Schulen führen
  - 10 Wie die Postleitzahl, so der Schulstart
- 

## LESEN UND SCHREIBEN

- 12 Die Lesejugend greift nach Bewertungssternen**
  - 14 Das ABC der Schreib- und Lese-Apps
- 

## LEHRMITTEL | WEITERBILDUNG

- 19 Ethik aus dem Alltag und für den Alltag
  - 22 Schule und Tourismus
  - 24 Natur und Technik anschaulich vermitteln
  - 26 Aha-Erlebnisse mit Mathclips
  - 28 Musik schon im Chindsgi lernen und erleben
  - 30 Auf die Matten, fertig, planen!
  - 33 Wenn Luise Nüsse knackt
- 

## PÄDAGOGIK

- 38 Wo häusliche Gewalt traumatisiert, kann Schule helfen
  - 40 Chancen trotz Corona
- 

## RUBRIKEN

- 3 IMPRESSUM
- 9 SWISSDIDAC
- 43 BILDUNGSNETZ
- 45 SCHULRECHT
- 47 BÜCHER UND MEDIEN
- 49 VERLAG LCH
- 50 MEHRWERT LCH
- 51 BILDUNGSMARKT
- 55 3 FRAGEN AN ... | BILDUNG SCHWEIZ demnächst



**GROUPS SWISS**  
DAS ZUHAUSE FÜR GRUPPEN

Groups AG · Spitzackerstrasse 19  
CH-4410 Liestal · +41 (0)61 926 60 00  
[www.groups.swiss](http://www.groups.swiss)

Direktvermittlung von über 650 Gruppenunterkünften in der Schweiz und Europa



# Die Lesejugend greift nach Bewertungssternen

Text:  
Patricia Dickson

**Jugendliche kann man nicht zum Lesen zwingen. Bei der Leseförderung setzt der Buchpreis Bookstar darum auf Freiwilligkeit, Selbstbestimmung und den Drang, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.**

Die Pubertät löst in einem Menschen viel aus. Die Jugendlichen entdecken sich selbst, flirteten mit ersten Liebschaften und gehen neuen Interessen nach. Die Lust auf Bücher bleibt dabei leider oft auf der Strecke, und in manchen Fällen mutieren selbst eingefleischte Leseratten zu buchscheuen Einhornern. Um diesen sogenannten Leseknick zu überwinden, entwickelten die Vereine Kinder- und Jugendmedien (KJM) Zürich und Graubünden vor über zehn Jahren den Bookstar. Als Wettbewerb für Jugendbücher soll er junge Menschen motivieren, mehr zu lesen.

Für seine Mission setzt der Bookstar weder auf grosse Namen noch auf glamouröse Shows, sondern auf die Jugendlichen selbst: Sie reichen die Vorschläge ein, bewerten die Geschichten und küren so das Gewinnerbuch. Auf bookstar.ch dürfen alle Jugendlichen ab zwölf Jahren für ihre Favoriten stimmen. Die Erwachsenen bleiben im Hintergrund. KJM Zürich bewirtschaftet die Website, kommuniziert mit Schulen, Bibliotheken und Buchhandlungen und organisiert die Räumlichkeiten für die Preisverleihung.

## Mit jugendlichen Massstäben

Seit dem 1. Mai sind die Anwärter auf den Bookstar 2020 bekannt und die Bewertungsfunktion auf bookstar.ch aktiviert. Die zwanzig Werke decken ein breites Spektrum ab von Spionage-Abenteuern über Liebesgeschichten, Romane über Genderfragen oder Klimathemen bis zu Fantasy- und Science-Fiction-Dramen. Eine Prognose über die Gewinnerin oder den Gewinner abzugeben, wagt Patricia Schnyder, Geschäftsführerin von KJM Zürich nicht: «Wir raten manchmal, wer gewinnen könnte – und liegen dabei oft daneben.» Sie weiss, dass Erwachsene die Geschichten anders lesen, denn sie wünschen sich Jugendbücher, die pädagogisch sinnvoll und sprachlich hochstehend sind. «Erwachsene wollen den Jugendlichen etwas Vernünftiges vermitteln. Jugendliche hingegen wollen Unterhaltung und starke Gefühle», sagt Schnyder.

Das Verlangen nach Spannung spiegelt sich auch in den Kommentaren auf bookstar.ch wider. Dort dürfen jugendliche Leserinnen und Leser die nominierten Werke mit Sternen bewerten und kommentieren. «Das Buch ist sehr fesselnd geschrieben. Man will gar nicht mehr aufhören», schreibt Userin oder User «Nemesis» zu «Kingdoms of Smoke» von Sally Green. «Die Liebesgeschichte hat mich sehr berührt», schwärmt «Bücherwurm» über «Drei

*«Ein gutes Buch weckt Emotionen und den Wunsch weiterzulesen.»*

Schritte zu Dir» von Rachael Lippincott, Mikki Daughtry und Tobias Iaconis. Kritik kommt ebenfalls direkt und unverblümt: «Es ist kein Buch, das jeder gelesen haben sollte, da es keine wirklich besondere Geschichte ist»,



Auf Instagram rezensiert Seraina Traub Bücher und vernetzt sich mit Gleichgesinnten. Mit diesem Foto empfahl sie ihren Followern auf Instagram den Bookstar-Gewinner 2019, «Wonder Woman» von Leigh Bardugo. Foto: zVg

urteilt «Jubel» über «Eve of Man» von Giovanna und Tom Fletcher.

### Mehr als ein Kratzen an der Oberfläche

«Ein gutes Buch weckt Emotionen und den Wunsch weiterzulesen», bestätigt die zwanzigjährige Buchbloggerin Seraina Traub den Eindruck von Patricia Schnyder. Sie gehört zu den fleissigen Kritikerinnen und hat auch bei der Vorauswahl für den Bookstar mitgelesen und bewertet. Als solche kratzt sie nicht nur an der Oberfläche. Im Gespräch mit ihr fällt auf, dass Emotionen und Unterhaltung zwar wichtig sind, aber nicht ohne inhaltliche Tiefe und passenden Schreibstil funktionieren. Diese Anforderungen erfüllt zum Beispiel «Daisy Jones and the Six» von Taylor Jenkins Reid, eines von Traubs Lieblingsbüchern. «Die Charaktere sind authentisch und vielschichtig. Beim Lesen ging mir die Geschichte sehr nahe», fasst Traub zusammen. Das Buch steche ausserdem aus der Masse hervor, weil es im Stil eines Interviews verfasst ist.

Über Bücher, die sie mag – oder auch nicht –, schreibt Traub seit drei Jahren auf ihrem Blog und auf Instagram. «Social Media eignen sich super für kurze Rezensionen, wenn man wenig Zeit hat», sagt Traub, die gerade eine Ausbildung zur Erziehungsfachfrau abschliesst. Sie entdeckte dank Instagram und Blogs immer wieder spannende Werke. Traub schätzt die Community sehr, sie fühle sich dort gut aufgehoben und sei dankbar für die Meinungsvielfalt. «Ich lese gerne die Meinung anderer, gerade weil die Bewertungen oft unterschiedlich ausfallen.»



Die Jugend entscheidet, Erwachsene bleiben im Hintergrund. Auch die Preisverleihung in Zürich wird von Jugendlichen für Jugendliche präsentiert. Foto: Kinder- und Jugendmedien Zürich

### Netzwerk mit Gemeinschaftssinn

Das Konzept von Bookstar mit den Stern-Bewertungen und der Kommentarfunktion passe zur Jugendkultur auf den sozialen Medien, findet Traub. «Bookstar ist eine tolle Motivation, um mehr zu lesen. Er fördert die Gemeinschaft und den Austausch», erklärt die leidenschaftliche Leserin.

*«Auf digitalen, verspielten Wegen kann man Jugendliche für Bücher begeistern.»*

Ohne Community, ist sie überzeugt, würde sie weniger lesen. Diese beschränkt sich allerdings nicht nur auf den digitalen Austausch. So ist die Frankfurter Buchmesse für Traub jeweils ein Höhepunkt des Buchjahres. «Es ist toll, die Gemeinschaft in echt zu erleben und mit Leuten über Bücher zu sprechen, die man sonst nur online trifft.»

Wie gross diese Lese-Community bei Bookstar ist, kann Geschäftsführerin Schnyder nicht genau einschätzen. Die Preisverleihung findet jeweils in Zürich in relativ kleinem Rahmen statt mit Schweizer Bloggerinnen, Bloggern und einem Publikum mehrheitlich aus der Region. Auf der Website seien dennoch Jugendliche aus der ganzen Schweiz aktiv, pro Jahr gebe es einige hundert Bewertungen, schätzt sie. Der Bookstar strebt allerdings nicht den Ruhm eines Booker Prize an. Wichtiger ist den Erwachsenen im Hintergrund die nachhaltige Leseförderung. «Der Weg ist das Ziel», sagt Schnyder und will langfristig die digitale Vernetzung mit jugendlichen Bloggern über die diversen Kanäle stärken. «Auf digitalen, verspielten Wegen kann man Jugendliche für Bücher begeistern. Vernetzung ist die Zukunft.» ■

### Weiter im Netz

[www.bookstar.ch](http://www.bookstar.ch)  
[www.bookcactus.wordpress.com](http://www.bookcactus.wordpress.com)

### BOOKSTAR 2020

Auf [www.bookstar.ch](http://www.bookstar.ch) können Jugendliche ab zwölf Jahren sich bis 30. September 2020 registrieren. Die Vorauswahl der Bücher haben Bloggerinnen, Blogger und Klassen aus Fehraltorf (ZH), Stans (NW) und Wetzikon (ZH) getroffen. Es besteht kein Zwang, alle Bücher zu lesen. «Wir gehen das Ganze locker an. Mit Druck wäre der Bookstar nicht machbar», sagt Patricia Schnyder, Geschäftsführerin von KJM Zürich. Das Buch mit der besten Bewertung gewinnt. Zudem zeichnet der Vorstand von KJM Zürich das aus Erwachsenenansicht wertvollste Jugendbuch aus. Die Preisverleihung findet Ende Oktober in Zürich statt. Unter den Jugendlichen, die mindestens ein Buch bewerten, werden ein Bargeldpreis und Mediengutscheine verlost. Lehrpersonen können über [bookstar@kjm-zh.ch](mailto:bookstar@kjm-zh.ch) Promomaterial bestellen. So erhalten sie weitere Informationen über Termine, Auswahl und Mitmachmöglichkeiten.